

Gemeinde Gudow

Der Vorsitzende

Niederschrift

über die Sitzung des Bau- und Wegeausschusses der Gemeinde Gudow am
Mittwoch, den 09.12.2015; Landgasthof Meincke, Kastanienallee 6 - 8, 23899
Kehrsen

Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 21:27 Uhr

Anwesend waren:

Vorsitzender

Sohns, Heinz

Gemeindevertreter

Gorgon, Fred
Schmöckel, Thomas
von Bülow, Ilisabe

wählbarer Bürger

Eggert, Marc
Schories, Ralf

-
Burmeister, Bernd
Rakowski, Uwe

Vertreter für Herrn Roß
Vertreter für Herrn Roszewsky

Gäste

Baginski, Angelika
Burmeister, Thorsten
Eggers, Ole
Esling, Karl-Heinz Dipl.-Ing.
Gäste
Goebel, Horst
Holst, Jürgen
Laubach, Dr. Eberhard
Meyer, Peter
Möllmann, Lübbert

Gemeindevertreterin
Gemeindevertreter
Gemeindevertreter
Zu TOP 8
Stefan Rakowski (zu TOP 7)
Gemeindevertreter
Gemeindevertreter
Bürgermeister
Gemeindevertreter
Gemeindevertreter

Abwesend waren:

Gemeindevertreter

Roszewsky, Jörg

wählbarer Bürger

Roß, Siegfried

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Beschlussfassung über nichtöffentliche Sitzungsteile
- 3) Niederschrift vom 15.06.2015
- 4) Bericht des Bürgermeisters
- 5) Beratung und Beschlussempfehlung zum Bau einer Windkraftanlage in Kehrsen
- 6) Beratung und Beschlussempfehlung zur Löschwasserversorgung in Segrahn
- 7) Verschiedenes

Tagesordnungspunkte

Öffentlicher Teil

1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Sohns eröffnet die Sitzung, entschuldigt sich für seine Verspätung und Begrüßt alle Anwesenden Bürger/innen sowie die Gemeindevertreter/innen.

Außerdem begrüßt er Herrn Esling, der zu einem Tagesordnungspunkt geladen wurde.

Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht ergangen ist und der Ausschuss beschlussfähig ist.

2) Beschlussfassung über nichtöffentliche Sitzungsteile

Herr Sohns beantragt den Tagesordnungspunkt Grundstücksangelegenheiten in nichtöffentlicher Sitzung zu beraten.

Beschluss Der Bau- und Wegeausschuss beschließt den Tagesordnungspunkt Grundstücksangelegenheiten in nichtöffentlicher Sitzung zu beraten.

Abstimmung: Ja: 8 Nein: 0 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine/folgende Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

3) Niederschrift vom 15.06.2015

Gegen die Niederschrift vom 15.06.15 werden keine Einwände erhoben.

4) Bericht des Bürgermeisters

Der Bürgermeister, Dr. Laubach begrüßt alle Anwesenden.

Er berichtet von einem Schreiben des Kreises über Förderungen zur Sanierung von Gemeindeverbindungsstraßen.

Weiter berichtet er, dass eine Einwohnerversammlung stattgefunden hat. Die Gemeinde wird voraussichtlich im nächsten Jahr noch einmal 30 Flüchtlinge aufnehmen müssen. Wer Wohnraum zur Verfügung stellen kann und möchte, möge sich bei ihm melden.

Er teilt mit, dass das Geländer (Lehmrader Str. /Hauptstraße/Kaiserberg), dass im Sommer erst von Gemeindevertretern gestrichen wurde, wieder von einem LKW beschädigt worden ist. Dank aufmerksamer Nachbarn ist es aber gelungen den

Schuldigen zu ermittelt, so dass die Versicherung für den Schaden aufkommt.

Der Bürgermeister berichtet, dass auf dem Klärwerk evtl. auch eine Kleinwindanlage errichtet werden soll, da dort enorme Stromkosten anfallen, würde sich das lohnen.

Das Land will einen neuen Regionalplan aufstellen. So etwas wird ca. alle 20-25 Jahre gemacht. Bis 2018/19 sollte der 2. Abschnitt des Baugebiets B-Plan 9 (Breite Koppel) schon genutzt sein.

Ende September fand eine Begehung mit dem Kreis für neue Wohngebiete statt. Es wurde an der Weiterentwicklung von Gudow, wie bereits im Flächennutzungsplan angegeben, an der Lehmraeder Straße festgehalten.

Zum Grundstückskauf für das Feuerwehrgerätehaus hofft der Bürgermeister auf ein neues Angebot vom Grundstückseigentümer. Hierzu merkt Herr Goebel an, dass sich für das betreffende Grundstück bereits ein anderer Käufer gefunden hätte.

Herr Sohns berichtet von einem Schreiben, dass ihm von Frau Edler zugegangen ist. Hier geht es um Risse in der Sporthalle. Die Anfrage wird in nächster Zeit beantwortet.

Weiter liegen ihm Vorhaben vom TSV für die Sportanlage Segraher Berg vor:

- Es soll der Vorplatz zum Sportlerheim gepflastert werden
- Der Flutlichtmast muss erneuert werden
- Die Fenster im Versammlungsraum müssen erneuert werden
- Anschaffung von weiteren Defibratoren

Hier muss geklärt werden wo diese aufgestellt werden sollen. Die Kirche würde sich an den Kosten beteiligen.

Herr Gohr (TSV) berichtet hierzu, dass der Hersteller bereits einen weiteren Defibrator gestiftet hat. Dieser wurde von ihm bereits im Vorraum der Sporthalle installiert.

Für die Bauvorhaben am Sportgelände erbittet Herr Sohns um entsprechende Angebote.

Zum Thema Feuerwehrgerätehaus schlägt er vor, das vorhandene Gerätehaus aufzustocken. Hierzu soll aber in 2016 weiter beraten werden.

5) Beratung und Beschlussempfehlung zum Bau einer Windkraftanlage in Kehrsen

Der Vorsitzende räumt zu diesem Tagesordnungspunkt ein Fragerecht für die Bürger/innen ein.

Er begrüßt Herrn Rakowski, den Bauherrn der Kleinwindanlage und übergibt ihm das Wort. Herr Rakowski erklärt, dass er diese Anlage auf der Wiese kurz vor dem Ortsschild Kehrsen errichten möchte. Der Abstand zu den nächsten Häusern beträgt ca. 100 m. Es wird ein 21 m langer Stahlmast aufgestellt mit dreiflügeligem Propeller. Ein Flügel ist ca. 2,85 m lang. Der Strom ist nur für den Eigenbedarf gedacht. Es gibt bereits in Lübeck so eine Anlage, die man sich jederzeit ansehen könne.

Herr Goebel fragt nach der Adresse der Anlage in Lübeck.

Herr Eggers fragt noch einmal nach dem genauen Standort der Anlage und ob die Naturschutzbehörde darüber unterrichtet wurde.
Ihm wird versichert, dass sämtliche Auflagen zur Baugenehmigung erfüllt worden sind und entsprechende Gutachten vorliegen.

Herr Scholl fragt nach welcher Kehrsener Bürger denn vorab informiert wurde.
Dazu antwortet Herr Rakowski, dass er niemanden darüber informieren müsse, er aber die direkten Anlieger informiert hat.

Herr Scholl ist dennoch der Meinung, dass die direkten Nachbarn unmittelbar betroffen sind und keine nachbarliche Rücksichtnahme erfolgt ist.

Herr Gohr erklärt, dass es sich hier lediglich um das gemeindliche Einvernehmen handelt. Die Baugenehmigung wird von der übergeordneten Behörde, dem Kreis in Ratzeburg, erteilt.

Herr Faust bittet um sorgfältige Prüfung von der Naturschutzbehörde wegen der vielen Vögel, die sich in diesem Bereich aufhalten.
Er schlägt vor, mehrere Windräder beim Klärwerk aufzustellen. Seine Idee dazu wäre, die Bürger an den Kosten und Gewinn zu beteiligen

Herr Meincke ist der Meinung, dass das Dorfbild durch diese Windanlage verschandelt wird. Hier entscheidet der Kreis über den Kopf der Bürger hinweg.
Dazu erklärt Herr Rakowski, dass es sich in Kehrsen um ein Mischgebiet handelt und es somit erlaubt ist.

Frau von Bülow erklärt, dass die Gemeinde froh sein kann, dass sich ein Jungunternehmer in der heutigen Zeit in einem Dorfgebiet ansiedelt. Man kann sich der Entwicklung nicht immer verschließen.

Herr Holst merkt an, dass es sich nicht um ein Mischgebiet handelt. Seiner Meinung nach handelt es sich hier um eine landwirtschaftliche Fläche. Müsste dann das Gebiet nicht erst überplant werden und aus der landwirtschaftlichen Nutzung herausgenommen werden?

Dazu erklärt Herr Gohr, dass es sich hier um Dorfgebiet handelt und der Kreis das sicherlich alles geprüft hat.

Herr Behl ist ebenfalls der Meinung die Windräder auf dem Klärwerksgelände zu erreichen.

Herr Rakowski teilt dazu mit, dass er den Strom für seinen Eigenbedarf nutzen möchte und für diese kleine Anlage gibt es eine Mindestabstandsfläche die eingehalten werden muss. Somit kommt für ihn eine Anlage beim Klärwerk nicht in Betracht.

Zur Abstimmung verlässt Herr Rakowski, wegen Befangenheit den Raum

Beschluss Der Bau- und Wegeausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung den Bau einer Windkraftanlage in Kehrsen

Abstimmung:

Ja: 4

Nein: 1

Enthaltung: 2

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren folgende Gemeindevertreter von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen. Herr Uwe Rakowski

Herr Rakowski nimmt wieder an der Sitzung teil.

6) Beratung und Beschlußempfehlung zur Löschwasserversorgung in Segrahn

Die Löschwasserversorgung in Segrahn ist mangelhaft. Der vorhandene Teich ist versandet.

Es liegt ein Angebot für Bohrungen vor, dass aber mit 70.000,- bis 80.000,- € zu teuer erscheint.

Es ist nun der Bau einer Zisterne auf dem Gelände des Spielplatzes angedacht. Hierzu wird Herr Esling gebeten zu berichten.

Es wurde bereits ein Bodengutachten beauftragt, das auch schon vorliegt.

Nach Rücksprache mit dem Kreis, Herrn Denker (Brandschutzbeauftragter) muss die Zisterne mindesten 200 cbm vorhalten.

Die Zisterne soll unterirdisch auf dem Gelände des Spielplatzes gebaut werden. Der Bodenzustand ist gut, der Grundwasserstand beträgt 6,50 m. Die Mindesttiefe nach DIN beträgt 2 m. Der Durchmesser soll ca. 8 m betragen. Es muss eine besondere Betondecke hergestellt werden. Herrn Esling liegen bereits zwei Angebote von Firmen vor, die diese Decken bauen. Diese Decken sind befahrbar. Herr Esling reicht Pläne herum mit den verschiedenen Angeboten und Zeichnungen.

Herr Eggert merkt an, dass er von einer gleichen Firma ebenfalls ein Angebot hat, welches aber erheblich günstiger ist. Herr Esling will das prüfen.

Herr Meincke fragt an was mit den beiden Saugbrunnen, die versandet sind, passieren soll. Die müssen fachgerecht verschlossen werden, da es sich hier um Trinkwasser handelt. Das soll zu einem späteren Zeitpunkt besprochen werden.

Herr Goebel möchte wissen, wie das nun geregelt ist, dass immer Wasser da ist.

Dazu antwortet Herr Möllmann, dass die Familie von Bülow dort einen Brunnen für ihre Beregnung hat. Dieser Brunnen ist ca. 40 m tief. Es liegt eine Genehmigung zur Wasserentnahme vor. Über eine starke Pumpe und einer Schlauchleitung kann damit Wasser in den Löschteich gepumpt werden, bzw. später auch in die Zisterne. Zu gegebener Zeit wird das auch schriftlich geregelt werden.

Beschluss Der Bau- und Wegeausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung die Löschwasserversorgung in Segrahn über eine Zisternenanlage zu bauen. Herr Esling wird beauftragt ein günstiges Angebot einzuholen.

Abstimmung:

Ja: 8

Nein: 0

Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine/folgende Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

7) Verschiedenes

Herr Eggert merkt an, dass der Feuerwehr, bei der Prüfung der Hydranten aufgefallen ist, dass diese besser gepflegt werden müssten und die Beschilderung ausgebessert werden müsste.

Herr Fach berichtet von einem Ast einer Kastanie in der Kastanienallee, der herunter gefallen ist. Er bittet um Überprüfung der Alleeebäume.

Herr Sohns schließt den öffentliche Teil der Sitzung um 20:47 Uhr.

.....
Heinz Sohns
Vorsitzender

.....
Schriftführung